

SPD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz ■ Postfach 3006 ■ 55020 Mainz

Herrn

Robert Jacobs

Per E-Mail versenden: robert.jacobs@shpe-rlp.de

Datum 15.07.2026

Ansprechpartner(in) Dr. Daniela Hohmann

Telefonnummer (06131) 208 32 15

E-Mail Daniela.Hohmann@spd.landtag.rlp.de

Unser Zeichen

Betreff Ihre Nachricht | Sparmaßnahmen in der Eingliederungshilfe (SGB IX)

Sehr geehrter Herr Jacobs,

vielen Dank für Ihre E-Mail, in der Sie Ihre Sorge über die aktuellen Reformvorhaben der Bundesregierung zum Ausdruck bringen. Konkret befürchten Sie im Zuge der geplanten Reformmaßnahmen strukturelle Veränderungen und Einsparungen in der Eingliederungshilfe nach SGB IX, die Folgewirkungen auf Landesebene entfalten könnten.

Nach Rücksprache mit dem zuständigen Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen, Familie und Jugend (MASFFJ) in Rheinland-Pfalz kann ich Ihnen mitteilen, dass es ausdrücklich nicht vorgesehen ist, die Einkommensgrenzen in der Eingliederungshilfe abzusenken. Die bestehenden Regelungen bleiben erhalten, sodass niemand befürchten muss, durch eine Verbesserung der eigenen finanziellen Situation den Zugang zu Leistungen zu verlieren. Teilhabe soll weiterhin unabhängig von Armut möglich sein.

Auch das Verhältnis zwischen Pflege und Eingliederungshilfe wird nach Auskunft des MASFFJ nicht angetastet. Die Assistenz zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bleibt ein eigenständiges und unverzichtbares Element der Unterstützung. Es ist uns ein zentrales Anliegen, dass Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen weiterhin die notwendige Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben erhalten.



**SPD-Fraktion im Landtag
Rheinland-Pfalz**

Kaiser-Friedrich-Straße 3
55116 Mainz

www.spdfraktion-rlp.de

Darüber hinaus werden keine Qualitätsstandards abgesenkt. Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Leistungen bleibt ein zentrales Ziel, ebenso wie die Wahrung der Menschenwürde und die Förderung von Teilhabe und Inklusion.

Der SPD-Landtagsfraktion und dem zuständigen Ministerium auf Landesebene ist bewusst, dass in der Eingliederungshilfe nicht einfach „gespart“ werden darf. Vielmehr geht es darum, die vorhandenen Ressourcen möglichst effektiv und zielgerichtet einzusetzen, damit die Unterstützung dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird. Effizienz bedeutet in diesem Zusammenhang nicht Kürzung, sondern eine sinnvolle und bedarfsgerechte Nutzung der Mittel.

Die Unterstützung der Fachkräfte ist dem MASFFJ ein besonderes Anliegen. Sie sind das Rückgrat der Eingliederungshilfe. Durch gezielte Maßnahmen zum Bürokratieabbau sollen sie entlastet werden, sodass ihnen mehr Zeit für die direkte Arbeit mit den Betroffenen zur Verfügung steht. Weniger Verwaltungsaufwand schafft mehr Raum für Beziehung, Begleitung und individuelle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,



Lana Horstmann

Sprecherin AK Arbeit, Soziales, Familie, Jugend

